Cherchez La Femme



Seit 1991 gibt es das Kosmetik Institut La Femme in der Fußgängerzone in Heidelberg. Erst war es in der Brunnengasse ansässig, seit 2005 ist es in der Neugasse 3 zu finden. Im April vergangenen Jahres wurde das Institut sogar erweitert: Sylvia Rippert und ihr professionelles Team verwöhnen nun auf zwei Etagen die Kundinnen nach allen Regeln der Kunst mit speziellen Beauty-Programmen.

"Das strahlende Aussehen sowie das Wohlbefinden unse-

rer Kundinnen", so Inhaberin Sylvia Rippert, "haben bei uns höchste Priorität." Im Mittelpunkt stehen Anti-Aging-Verfahren wie beispielsweise Mesotherapie, Ultraschall und Radiofrequenzen sowie alle klassischen Varianten der modernen Kosmetik. Wirkungsstarke Pflegelinien - unter anderem Kleanthous, Cellcosmet und Deynique - gibt es für jeden Hauttyp und jedes Alter. Neu im Programm ist das Permanent Make-up.



Bei MAJA ist schon Frühling



Der Frühling ist bereits in den Startlöchern, zumindest bei MAJA Mieder-, Wäsche,-Bademoden in der Neugasse. Hier ist die neue Frühjahrs- und Sommerkollektion schon eingetroffen und wartet darauf entdeckt zu werden.

Natürlich und leicht kommt sie daher mit ihren frischen Farben und Materialien, die sich seidenweich anfühlen und den Körper umschmeicheln. Warum nicht mit der Nachtwäsche beginnen, wenn das Wetter draußen noch nicht so recht mitspielt.

Apricot und Koralle sind die Farben der Saison, aber

auch zarte Pastelltöne und viel Weiß. Lochstickerei oder Spitze an Schultern und Dekolleté fallen ins Auge. Die Materialien sind vielfältig: hochwertige Baumwolle, weichfließendes Micro-Modal, anschmiegsame Seide oder federleichter Batist. Oder wählen Sie unter den neu eingetroffenen Dessous. Bei MAJA finden Sie modische BHs auch in großen Größen. Dabei gehört kompetente Beratung für MAJA-Geschäftsführerin Helga Hüske und ihre Mitarbeiterinnen selbstverständlich zum Service.

Das Team freut sich auf Ihren Besuch.



Schmucke Unikate und Kleinserien



Im Juli 2012 eröffneten Astrid Zipp & und betreiben nun gemeinsam das kleine, diplomierten Schmuckdesignerinnen (FH) kennen sich vom Studium in Pforzheim

Christiane Maxand das Ladengeschäft feine Schmuckatelier in der Innenstadt. höllwerk in der Neugasse 14. Die beiden Astrid Zipp absolvierte vor dem Studium durch dessen Verkauf jedes Jahr ein soziales eine Goldschmiedelehre in Hamburg, Christiane Maxand erlernte das Handwerk

an der Goldschmiedeschule Pforzheim. Nach dem Studium war sie für ein Designbüro tätig und konnte dort jahrelang ihre Fähigkeiten in CAD-Technik ausbau-

Astrid Zipp gründete bereits 2001 das höllwerk in Passau, 2008 folgte der Umzug nach Heidelberg-Ziegelhausen, wo sich auch die Werkstatt befindet. Die Kombination aus handwerklichem Können und zusätzlich Computer gestütztem Design macht nahezu alle Schmuckwünsche rea-

Im höllwerk sind Unikate, eigene Kleinserien und individuelle Trauringe erhältlich. Umarbeitungen und Anfertigungen auf Wunsch werden ebenso bearbeitet wie auch die Reparaturen der Lieblingsstücke. "Unser Gold und Silber wird überwiegend aus recyceltem Material und aus fair betriebenem Bergbau bezogen, da wir mit Nachhaltigkeit auch im Schmuck ein Zeichen setzen wollen." Limitierte Editionen von Kleinserien in zertifiziertem fairtrade Feinsilber sind im Laden erhältlich. Schon fast zum Klassiker geworden ist der alljährlich neu entworfene höllwerk-Schutzengel, Projekt unterstützt wird. 2013 geht der Erlös an die Kinderhilfe KAKADU e.V.

Die größte Motivation sind zufriedene Kunden



Dass Frauen bescheinigt wird, eher emotional als rational zu reagieren, sie dies auch bei sich beobachtet habe, konstatiert Theodora Fotoglidi, Inhaberin des Modefachgeschäfts Tresor in der Heidelberger Neugasse: "Für mich stehen stets die Kunden, ihre Wünsche und Bedürfnisse im Vordergrund. Die größte Motivation, das, was den täglichen Einsatz wettmacht, ist, wenn sie glücklich und zufrieden mit dem Gekauften nach Hause gehen." Zudem ist es ihr sehr wichtig, einen respektvollen und gerechten Umgang sowohl mit Mitarbeitern und Kollegen, aber auch mit Mitbewerbern zu pflegen. "Eigenschaften wie emotional, menschlich, sympathisch haben in der Geschäftswelt eigentlich nichts zu suchen, aber ich bin damit über die Jahre hinweg gut gefahren." Dementsprechend bezeichnet sie jeden Tag als nicht verloren, an dem sie abends mit gutem Gewissen sagen kann, sie habe ihr Bestes als Mensch, Arbeitgeber und Geschäftsfrau gegeben. Außerdem fungiert sie gerne durch ihr Sortiment als Bindeglied zwischen ihren Kundinnen und den Designern - unter anderem Max Mara, Missoni, Pianura Studio und Moschino zeigt hier ein feines Gespür für Individualität und zeitlose Klassik.





